

Ehrenamtlicher Leiter gesucht

Wer kümmert sich um die Osteoporose-Selbsthilfe?

München · Die Osteoporose Selbsthilfegruppe in München sucht einen ehrenamtlichen Leiter oder Leiterin. Hierbei handelt es sich um eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit, die von der bisherigen Leitung aus gesundheitlichen Gründen abgegeben werden muss.

Die Osteoporose Selbsthilfegruppe gehört zum Osteoporose Bundesverband, wurde 2003 gegründet und hat derzeit 120 Mitglieder und acht Gymnastikgruppen. Zu den Leitungsaufgaben gehören u.a.: Organisation von Gymnastik, Auswahl und Bestellung der Therapeuten, Beratung von Betroffenen, Vorträge, Veranstaltungen, Arztkontakte, Ausflüge, Abrechnung mit Krankenkassen. Viele Mitglieder sind zur Übernahme kleiner Einzelaufgaben bereit, außerdem werden Tätigkeiten wie Buchhaltung und Mitgliederverwaltung von weiteren Ehrenamtlichen durchgeführt.

„Mir hat die Gründung und der Aufbau der Osteoporosegruppe viel gegeben und ich bin dankbar für diese Aufgabe“, sagt Traute Schnell, die Leiterin der Selbsthilfegruppe Osteoporose, „daher liegt mir viel daran, diese Tätigkeit in vertrauensvolle Hände zu geben und freue mich auf eine Kontaktaufnahme.“

Interessenten, die sich ehrenamtlich einbringen wollen, können Traute Schnell unter Telefon 089/7913540 (AB) sowie Mail trschnell@gmx.de erreichen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**



Schon gehört? Papier hat sieben Leben.

Papierfasern werden bis zu siebenmal wiederverwertet. Weil dies den Holzverbrauch stark reduziert, spielt Altpapier für den Druck von Wochenblättern die Hauptrolle.

Bei der Herstellung von Recyclingpapier können im Vergleich zu Frischfasern bis zu 60 Prozent Energie, bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO²-Emissionen und Abfall eingespart werden.*

Übrigens: Auch Sie können zum Umweltschutz beitragen, indem Sie Druckerzeugnisse nach dem Lesen verantwortungsbewusst ins Altpapier geben.

Mehr Informationen: www.bvda.de/nachhaltigkeit

* Quelle: Forum Ökologie & Papier (FÖP)



Wochenanzeiger Medien GmbH
Fürstenrieder Straße 5 – 11
80687 München
Tel. 089/54 65 55, Fax 089/54 65 54
E-Mail: info@muenchenweit.de
Internet: www.muenchenweit.de

Mitglied
in BVDA

„Wir sind ihre letzte Hoffnung“

Die Deutsche Lebensbrücke ist Olesyas einzige Chance, erwachsen zu werden

München · Für ihre Familie ist Olesya wie ein Engel: zart, mit langen Haaren und einem süßen Lächeln. Aber ohne rettende OP wird die Sechsjährige bald nie mehr lächeln. Seine schwere Herzkrankheit hindert das Mädchen nicht nur am Spielen, auch die Schule ist für Olesya zu anstrengend. Durch den Sauerstoffmangel ist die Kleine oft kraftlos, hat blaue Lippen und ihr fehlt schon bei der kleinsten Anstrengung der Atem. „Partielle Lungenvenenfehlmündung in die obere Hohlvene“ lautet die Diagnose der Ärzte im russischen Perm, der Heimat der Kleinen. „Ohne eine aufwändige Operation bleiben Olesya nur wenige Lebensjahre. Deshalb wollen wir ihr helfen. Das Deutsche Herzzentrum in München hat Olesya bereits untersucht. Die Ärzte sind der Auffassung, dass das Mädchen mit einer OP am offenen Herzen gerettet werden kann. Allerdings hat das seinen Preis: insgesamt rund 30.000 Euro“, sagt Petra Windisch de Lates, Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lebensbrücke.

In ihrer Heimat müsste Olesya sterben

Die private Hilfsorganisation mit Sitz in München hat schon vielen „Herzkindern“ geholfen, die in der bayerischen Landeshauptstadt erfolgreich operiert wurden.



Olesya hofft auf Hilfe. Bild: Deutsche Lebensbrücke e.V.

„Das Deutsche Herzzentrum in München hat zu Recht einen fantastischen Ruf. Die Ärzte sind wirklich sehr gut, Patienten aus aller Welt kommen deshalb hierher“, so Windisch de Lates. In ihrer Heimat Perm hätte Olesya keine Überlebenschance. Einmal, weil die Krankenhäuser dort solche OPs nicht durchführen können, und dann, weil ihre Mutter Elena das Geld nicht aufbringen könnte,



Olesya mit ihrer Mutter und ihren Schwestern.

Bilder: Deutsche Lebensbrücke e.V.

Spendenkonto

So können Sie Olesya mit Ihrer Spende helfen:

Lebensbrücke International Deutschland
DE 2003 0300 0054 1440 00
Stichwort: Olesya

um die Kleine privat behandeln zu lassen. „Wir sind ihre letzte Hoffnung. Elena arbeitet als Versicherungsangestellte und bringt Olesya und die beiden Schwestern Arseniia und Daria mehr schlecht als recht alleine durch. Der Vater hat den Kontakt zur Familie abgebrochen.“

Ein Teil des Geldes ist bereits da

Einen Teil der benötigten Gelder hat die Deutsche Lebensbrücke bereits durch Stiftungen sichern können. „Jetzt brauchen wir noch rund 15.000 Euro, dann kann Olesya bei uns in München operiert werden. Das Deutsche Herzzentrum will das Geld vor Behandlungsbeginn, deshalb können wir die Kleine erst dann holen, wenn wir die nötige Summe beisammen haben“, erklärt Petra Windisch de Lates.

Die Ärzte drängen auf schnellen OP-Termin

Aber sie betont: „Die Münchner Ärzte drängen darauf, dass Olesya so schnell wie möglich operiert wird. Sechs Jahre mit einem solchen Herzfehler zu leben, hat ihren Organismus schon sehr belastet. Je älter sie wird, desto schwieriger der Eingriff und desto größer die Risiken. Sie ist ohnehin sehr zart, und dadurch, dass ihr Herz zu wenig Sauerstoff bekommt, baut sie grade jetzt im Wachstum rapide ab. Bitte helfen Sie uns, Olesya zu helfen. Retten Sie mit uns ihr Leben und erhalten Sie ihr süßes Lächeln.“ **red**

Brücken schlagen

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke International sind humanitäre Hilfsorganisationen mit Sitz in München und Hamburg. Sie unterstützen z.T. seit über 25 Jahren bedürftige und kranke Kinder und ihre Familien in Deutschland und weltweit und finanzieren ihre Projekte ausschließlich aus Spendengeldern. Vorstandsvorsitzende Petra Windisch de Lates: „Unser Motto: Geben statt reden. Wo Wege fehlen, schlagen wir Brücken.“

Deutsche Lebensbrücke und Lebensbrücke Int. Deutschland,
Büro München,
Dachauer Str. 278,
80797 München,
Tel. 089-79199859,
www.lebensbruecke.de

